Die reine Eßwaaren Etikette auf jedem Packet von Stegmaier

Goldene Medaille Bier

bedeutet, daß wir dessen Reinheit und Qualität garantiren — und fünfzig Jahre von Reinheit, Fortschritt und Beliebtheit ist ganz gewiß etwas von einer Garantie.

Bedenket dieses, wenn Ihr Bier für die Wohnung bestellen wollt. Prompte Ablieferung.

Stegmaier Brau Co.

Scranton Telephone:
Bell, 456. Neues, 1533.

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient. Vermögen sowie Erbschaften einkassirt. Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt. Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt. Geldsendungen nach allen Welttheilen. Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art

Immer Bequem.

Sie können wechseln Ihren Chek jeden Abend bis 9 Uhr. $1.00 eröffnet eine Spareinlage; zahlt 3 Prozent Zinsen. Sie können ziehen Ihr Geld jeden Tag im Jahr ohne Kündigung.

Bürgschaftlich bevollmächtigte Agenten für die sämmtlichen 56 Transatlantischen und Küsten Dampfer Linien. Giebt für Reisen die beste Auskunft und niedrigste Preise.

Die Notariats Abtheilung fertigt Vollmachten und verschiedene gesetzliche Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Besorgt Pässe für Bürger von den Ver. Staaten. Geldsendungen nach allen Theilen der Welt.

Blau Banking House,
218 Lackawanna Ave., Scranton.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn
In Kraft den 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm., 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm. 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.40 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich —Für Buffalo um 1.15, und 6.25, Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm, Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton und 10.20 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oestlicher Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Sleds Fahrplan für gepäckbefördernde Züge Laut in Kraft am 8. Juli 1907.

„Hotel Belmont,"
Lackawanna u. Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.
Wenzel & Holznagel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fürstenberg-Bräu" aus Baden, Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt"-Office.

Vier Jahre am sächsischen Hofe.

Die Söhne des Königs von Sachsen, der damals noch Kronprinz war, bedurften nach dem Verschwinden ihrer Mutter, die den Hauslehrer Giron mitgenommen hatte, eines neuen Erziehers französischer Sprache. Diesmal nahm man keinen Belgier, sondern einen Südfranzosen, Guy Balignac, der vier Jahre lang am Hofe blieb und dort jedenfalls eine bessere Erinnerung hinterlassen hat. Heute veröffentlicht er bei Perrin seine Erinnerungen unter dem Titel Quatre ans à la cour de Saxe. Diese Erinnerungen bilden gewissermaßen ein Gegenstück zu den skandalösen und boshaften Enthüllungen der entflohenen Kronprinzessin, die sich einstweilen noch Frau Toselli nennt. Balignac ist zwar Stockfranzose reaktionärster Richtung geblieben, aber er spricht immer mit größter Sympathie vom sächsischen Königshause und seiner Umgebung.

Balignac schildert auch ein Erlebnis des Prinzen Max von Sachsen, der ein ausgezeichneter Priester geworden ist. Als in Frankreich die Klöster aufgehoben wurden, suchte der Prinz dieses Schicksal von einem Frauenkloster abzuwenden, indem er eine Bittschrift an Frau Loubet, die Gemahlin des damaligen Staatsoberhauptes, richtete. Umsonst wartete der Prinz auf eine Antwort. Frau Loubet war entsetzt darüber, daß ihr ein fremder Fürst irgend welchen Einfluß auf die Staatsgeschäfte zuschrieb, und übergab bloß den prinzlichen Brief ihrem Manne. Präsident Loubet war fast ebenso entsetzt und wollte nichts tun, ohne den Minister des Auswärtigen Delcassé zu befragen. Dieser fand nur das eine Mittel, den Brief durch den französischen Botschafter in Berlin dem Reichskanzler von Bülow überreichen zu lassen. Dieser fand es wider mit seiner Stellung unvereinbar, direkt mit einem sächsischen Prinzen zu verkehren und schickte daher den Brief an die sächsische Regierung, indem er sein Erstaunen darüber aussprach, daß Frau Loubet den Brief nicht beantwortet habe, da sich Prinz Max nicht kongreganist an sie gewandt habe. Durch seinen Staatsminister erhielt schließlich der König von Sachsen den Schreckbrief seines frommen Sohnes und Balignac schweigt darüber, ob der hohe Briefschreiber bei dieser Gelegenheit von König Georg gelobt oder getadelt wurde. Jedenfalls hätte er seinen Brief nicht geschrieben, wenn er sich vorher über die französischen Regierungsverhältnisse Rechenschaft gegeben hätte.

Schwindelunternehmen per Post.

Dem Jahresbericht des Chefinspektors Robert S. Sharp vom Postdepartement zufolge sind in dem mit dem 30. Juni 1912 beendeten Rechnungsjahr durch allerhand Schwindelunternehmungen unter Benutzung der Post von Leuten, die während des Jahres verhaftet wurden, annähernd $52,000,000 den Taschen des allzu gläubigen Publikums entlockt worden, gegen $77,000,000 im vorherigen Rechnungsjahr, und die Verminderung wird auf Rechnung der Tätigkeit des Departments gesetzt. Während des Jahres wurden über 4000 Fälle solcher Schwindelunternehmungen den Postinspektoren zur Untersuchung überwiesen, von denen viele noch der Erledigung harren. Herr Sharp sagt in seinem Bericht, die in den Gerichten gefällten Urteile wirkten einigermaßen entmutigend auf das Departement in seinem Kreuzzug gegen solche Schwindelunternehmungen. In mehreren Fällen, in denen Millionen von Dollars erschwindelt wurden, seien die Schwindler nur zu Höchststrafen von wenigen Monaten verurteilt worden, und in gewissen Gerichten seien sogar nur Geldstrafen auferlegt worden, die von einigen wenigen Dollars bis zu $3000 variierten.

Mädchen als Tramp verkleidet.

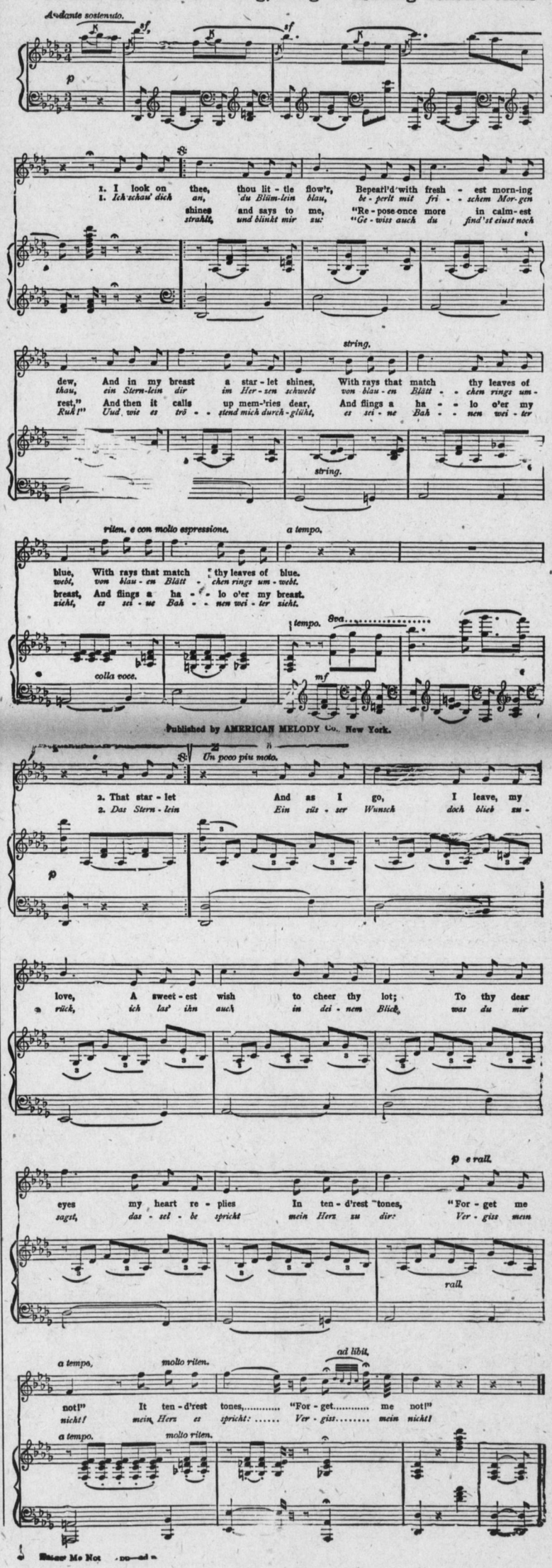
Aus Liberty, N. Y., wird gemeldet: Als einer der Milchzüge von New York die hiesige Station erreichte, bemerkte einer der Streckenpolizisten ein junges Bürschchen entkräftet von den Puffern des Kohlentenders zu Boden sinken, das sich bei näherem Ansehen als ein in Männerkleidern steckendes Mädchen herausstellte.

Wie das Mädchen später erklärte, heißt es Elsie Burke Temple aus Cochston, O. Vor wenigen Wochen hat sie ihren hochgradig lungenschwindsüchtigen Bruder aus Ohio nach Liberty gebracht und sich dann nach New-York begeben hatte, um Dr. Friedmann persönlich zu ersuchen, ihren Bruder vor dem Tode zu retten. Da ihr schließlich das Geld ausging, ohne daß es ihr gelungen war, Dr. Friedmann auch nur zu sehen, hatte sie ihre Kleidung in einem Altkleidergeschäft gegen einen Knabenanzug eingewechselt, und heimlich den Milchzug bestiegen, um zu ihrem Bruder zu eilen. Als sie von der Station nach der Wohnung des Bruders genommen wurde, ward ihr die Trauerbotschaft zuteil, daß dieser wenige Stunden vorher von seinem Leiden für immer erlöst worden war.

FORGET ME NOT

(Vergiss mein nicht)

Beautiful German Love Song, Sung in Leading Concert Halls



Dem deutschen Rhein die deutsche Mündung.

Aus Koblenz wird uns geschrieben:

Hundert Jahre sind vergangen, seitdem sich der von Napoleon gegründete Rheinbund aufgelöst hat; im Dezember des Jahres 1813 war es, als Blücher in die Heimat schrieb: „Nach Frankreich gehe ich von hier, und am ersten Januar mit Tagesanbruch passiere ich mit der ganzen Armee den Rhein; zuvor aber will ich mit meinen Waffenbrüdern in diesem stolzen Strom alle Knechtschaft abwaschen."

Mit Blut und Eisen hat sich Deutschland die Herrschaft über die Rheinlande erkämpft.

Heute stehen wir nach hundert Jahren unter dem Zeichen des Friedens und einer stetig aufstrebenden wirtschaftlichen Entwickelung. Wir wollen aber dieses große Gedenkjahr nicht vorübergehen lassen, ohne im wirtschaftlichen Kampfe für die Volkswohlfahrt unsere Kräfte einzusetzen und einen Gedenkstein für kommende Jahrhunderte zu schaffen.

Den Rhein ziehen die mit Gütern beladenen Schiffe abwärts zum fremden Hafen, der, gespeist durch deutschen Handel, deutsche Industrie, eine nie geahnte sprunghafte Entwicklung erfahren hat. Auf dem Rhein schwimmen aber auch die im ausländischen Hafen beladenen Kähne stromaufwärts und tragen den Güteraustausch vom fremden Orte ins deutsche Gebiet. Jede neu im Rheinstromgebiet geschaffene Wasserstraße bringt, solange sie nicht den Ausgangspunkt im deutschen Hafen findet, nur dem ausländischen Hafen eine neue Stärkung. Darum sollen wir im Zeichen friedlicher Entwickelung dessen eingedenk sein, zum deutschen Nordseeufer einen Zugang zu schaffen, zumal da eine solche Wasserstraße eine Verkürzung des Weges zum Meer darstellen wird, und gerade in diesem großen Gedenkjahr den Grundstein zu einer Bewegung legen, die das Interesse des Volkes für eine solche ruhmvolle, wahrhaft nationale Arbeit wachruft.

Das rührige Emden hat schon lange die Verbindung nach dem Rhein erstrebt. Es ist auch bereits ein Verein zur Förderung des Baues eines Großschiffahrtsweges vom Rhein zur deutschen Nordsee mit dem Sitz in Berlin ins Leben gerufen. Diese Bestrebungen haben zunächst bekanntlich dazu geführt, daß die Bauräte Taaks und Herzberg ein Projekt für die Erbauung eines Rhein-See-Kanals ausgearbeitet haben, das bei Wesel den Kanal ansetzt und bei Rhede die Ems erreicht. Die Baukosten sind bei Annahme einer Wassertiefe von 4,50 Metern auf 235 Millionen Mark berechnet.

In enger Verbindung und in Uebereinstimmung mit diesen Bestrebungen ist in Coblenz unter dem Vorsitze des Generalleutnants z. D. Koch ein Verein ins Leben gerufen worden, der unter dem Namen: „Dem deutschen Rhein — die neue deutsche Mündung", die Rheinländer und Westfalen, die Anwohner der zum Stromgebiet des Rheins gehörenden Wasserstraßen aufrufen soll, zu der gemeinsamen, volkstümlichen Arbeit der Schaffung eines solchen Kanals mit Rat und Tat, mit Wort und Schrift, mit Geld und Gut, jeder nach seiner Kraft, beizusteuern.

Der Beitrag ist deshalb gering bemessen, mit nur jährlich 3 Mark, damit aber die Hoffnung verbunden, daß, wer mehr geben kann, aus freien Stücken mehr geben wird.

Alle Meldungen zur Mitgliedschaft sind an den geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Dr. Schwabe, Coblenz, Viktoriastraße 38, zu richten.

Anderen zur Lehre.

Im Nachlaßgericht in Rochester, N. Y., wurde nach langjährigem Kampfe entschieden, daß der Hotelwirt William Lauser nichts von dem Nachlasse seiner Frau erhalten könne. Das Paar führte viele Jahre hindurch das Lauser-Hotel an Lake Avenue nahe der Ridge Road. Das Eigentum stand auf den Namen der Frau und beide arbeiteten alle die Jahre hindurch gemeinsam, um etwas für ihre alten Tage zu erwerben. Sie hatten nie Kinder gehabt, und als die Frau vor einigen Jahren unerwartet und ohne ein Testament zu hinterlassen, starb, da machte der Mann die Entdeckung, daß er zu nichts an dem Nachlasse seiner Frau berechtigt sei. Er führte das Hotel weiter, trotz des Protestes seines Schwagers Grand, des Bruders seiner Frau, der in den Augen des Gesetzes Besitzer alles dessen ist, was Lauser und seine Frau sich erübrigt hatten. Nach Zahlung aller Verpflichtungen wurde im Nachlaßgericht Rechnung abgelegt und der Bruder der Frau zum rechtmäßigen u. alleinigen Erben erklärt. Es mag Fälle geben, in welchen es ein Gebot der Klugheit oder der Vorsicht ist, wenn ein Mann sein Eigentum auf den Namen seiner Frau eintragen läßt, in anderen Fällen aber ist es die größte Torheit und oberdrein eine solche die sich nicht gut machen läßt. Es ziehe sich niemand aus, ehe er sich zur Ruhe niederlegt.

Kramer Bros.
Oster-Ausstellung schließt ein eine Auslese der Saison neueste Modelle in
Schuhen, Hüten, Ausstaffirungen und Kleidern
für Männer und Knaben.
KRAMER BROS.,
325 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1857.
C. Luther,
Deutscher
Uhrmacher und Juwelier,
110 N. Washington Avenue.
Ein auserwähltes Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmuckſachen, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig.
☞ Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Deutsche
Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.
Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Alt Heidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittag.
Importirte und hiesige Biere. Feine Liquor Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Zenn, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
„Club" Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch 11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Musik von bekannten Solisten.
Prompte Bedienung.
John C. Haas, Eigenthümer.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,"
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jermyn.)
Hiesiges Bier stets frisch an Zapf. Feine Liköre und Cigarren. Während der Saison: Hart- und weichschalige „Crabs" und „Clams."
Kaufmann's Mittagslunch, täglich, 20 Cents.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.
Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegenüber der D., L. & W. Frachtstation,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung,
403-4 Mears Gebäude.
Beide Telephone.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.